

Die offene Gesellschaft und ihre Feinde I Der Zauber Platons – 10. Kapitel

Karl Raimund Popper
6. Auflage, 1980

Referentin: Tina Höhn

16.05.2012

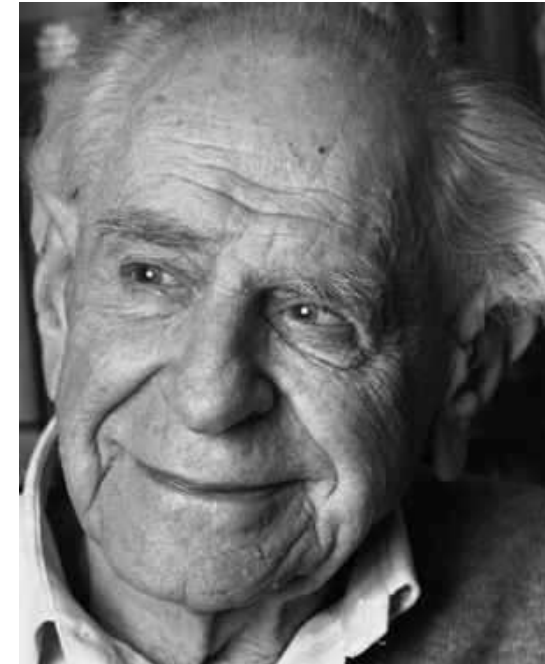
Gliederung

- ▶ Sir Karl Raimund Popper
- ▶ Freiheit vs. Sicherheit
- ▶ Demokratie
- ▶ Die offene Gesellschaft und ihre Feinde I
- ▶ Geschlossene Gesellschaft
- ▶ Offene Gesellschaft
- ▶ Platons Zeit
- ▶ Fazit

Sir Karl Raimund Popper

Philosoph, Soziologe und Wissenschaftstheoretiker

- ▶ * 28. Juli 1902, Wien
- ▶ † 17. September 1994, London
- ▶ Vater: liberal, sozial engagierter Rechtsanwalt
- ▶ 1938: Emigration nach Neuseeland
- ▶ Grundschullehrer und Tischler
- ▶ Professor an der „London School of Economics and Political Sciences“
- ▶ Begründer des kritischen Rationalismus



Freiheit vs. Sicherheit

- ▶ Freiheit = selbständige Entscheidungen zu treffen und deren Konsequenzen zu tragen
 - ▶ Unsicherheit, Verantwortung für das eigene Schicksal
 - ▶ Nur in Grenzen möglich
- ▶ **Bedürfnis der Menschheit: Sicherheit**
→ Eigene Überleben so lange wie möglich sicherstellen

Demokratie

- ▶ „Volksherrschaft“ oder „Volkssouveränität“
- ▶ 2 Staatsformen:
 1. Regierung ohne Blutvergießen abwählbar
 2. Regierung nicht abwählbar
- Entscheidendes Kriterium: Absetzbarkeit der Regierung ohne Blutvergießen

- ▶ Symbole Athens:
Flotte, Hafen und Mauern → Seepolitik

Die offene Gesellschaft und ihre Feinde I

- ▶ Geschrieben von 1938 – 1945
- ▶ „Sein Beitrag zu den Kriegsanstrengungen“
→ philosophisch-theoretische Wendung
gegen alle totalitären Ideen
- ▶ Theorie der Demokratie und Verteidigung der Demokratie gegen alte und neue Angriffe
- ▶ Auseinandersetzung mit Ideen Platons und der Idee der Glückseligkeit

Der Zauber Platons

„Ideen, die wir heute totalitär nennen, gehören einer Tradition an, die ebenso alt oder ebenso jung ist wie unsere Zivilisation selbst.“, Karl Popper

▶ Platon sagt:

„Glückseligkeit kann nur durch Gerechtigkeit erreicht werden.“

- ▶ Gerechtigkeit in Form von strenger Klassenteilung
- ▶ Darstellung Platons als totalitärer Parteipolitiker
- ▶ Radikalste Kritik an Platon & Gründlichste Auseinandersetzung mit Platon

Poppers Argumentation

- ▶ Abstammung der abendländischen Gesellschaft von den Griechen
- ▶ 1. Gesellschaft, die den Schritt von der Stammesmoral zur humanitären Gesinnung wagte
- Entwicklung von der „geschlossenen“ zur „offenen Gesellschaft“

Geschlossene Gesellschaft

- ▶ Magische, stammesgebundene oder kollektivistische Gesellschaft
 - Angst vor Veränderungen, starre Struktur

- ▶ **Geschlossene Gesellschaftsordnung:**
 - ▶ Halborganische Einheit:
Verbundenheit durch Verwandtschaft, Zusammenleben, gemeinsame Freuden und Unglück
 - ▶ Konkrete Gruppe konkreter Individuen mit sozialen und konkreten physischen Beziehungen

- ▶ **Folgen:**
 - ▶ Inquisition, Geheimpolizei und romantisierten Gangstertum
 - ▶ Unterdrückung von Vernunft und Wahrheit
 - Zerstörung alles Menschlichem

Zusammenbruch der geschlossenen Gesellschaft

▶ Gründe:

Seeverbindungen und Überseehandel

→ Enger Kontakt mit fremden Stämmen

▶ Auswirkungen:

Philosophie

▶ Entwicklung magischer Glaube zu rationalen Glauben

▶ Kritische Diskussion der Tradition, Theorien & Mythen

→ Erfindung der Kunst des kritischen Denkens

▶ 3 Ionier und Pythagoras: Gegenspieler einer sozialen Revolution → Reaktion auf gewisse soziale Bedürfnisse

Offene Gesellschaft

- ▶ Raum der kritischen Überprüfung aller Hypothesen
- ▶ **Grundmerkmale:** Fähigkeit und Bereitschaft zur Veränderung
- ▶ **Voraussetzung:** Meinungsfreiheit & Diskussionsfähigkeit
- ▶ **Kennzeichen:** Einnahme der Stellung anderer Mitglieder
- Klassenkampf/Wettstreit
- ▶ **Verlust des organischen Charakters:** Verwandlung der offenen Gesellschaft zur „abstrakten Gesellschaft“
- ▶ **Ziel:** Bestehen der Menschheit
- Planung der Sicherheit und Freiheit

Probleme der offenen Gesellschaft

- ▶ Spannung zwischen den Klassen
- ▶ Schwinden der Gewissheit und Sicherheit
- ▶ Soziale Probleme

Platons Zeit

- ▶ Menschen litten unter der Last der sozialen Revolution
- Entstanden durch den Aufstieg der Demokratie

- ▶ **Platons Ziel:**
 1. Bekämpfung des sozialen Wandels
 2. Bürger glücklich machen

Fazit

- ▶ **Platons Ziel:** Vollkommene Rückkehr zur Natur, zur geschlossenen Gesellschaft

- ▶ **Poppers Antwort:**

„Aber wenn wir Menschen bleiben wollen, dann gibt es nur einen Weg, den Weg ins Unbekannte, ins Ungewisse, ins Unsichere weiterzuschreiten und die Vernunft, die uns gegeben ist, verwenden, um, so gut wir es eben können, für beides zu planen: nicht nur für die Sicherheit, sondern zugleich auch für die Freiheit.“

Fragen

- ▶ Seht ihr eine Entwicklung der modernen offenen Gesellschaft zu einer abstrakten Gesellschaft?
- ▶ Führt eine offene Gesellschaft zum Verlust der Traditionen und Sitten?
- ▶ Ist Freiheit und Offenheit immer sicher?

Quellen

- ▶ Popper, K.: Die offene Gesellschaft und ihre Feinde I – Der Zauber Platons, 1980, 6. Auflage, Bern.
- ▶ <http://www.mehr-freiheit.de/sozitech/popper.html#k1>
- ▶ <http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-13523345.html>
- ▶ <http://www.philolex.de/popper.htm>